

## Botanischer Garten aktuell

### Pinselblumen

Wir sind gewohnt, dass die Blütenblätter und hier in der Regel die Kron(!)blätter die ins Auge fallenden Schauorgane einer Blüte darstellen. Aber dass dies nicht zwangsläufig der Fall sein muss, zeigen die sogenannten Pinselblumen. Hier soll zunächst der Begriff der Blume erläutert werden: im Gegensatz zu der morphologisch definierten Blüte bezeichnet die Blume eine blütenbiologische, also funktionelle Einheit. Hierbei kann es sich um Teile einer Blüte (z.B. *Iris spec*; hier besteht eine Blüte aus drei funktionellen Einheiten), um eine Blüte oder um einen Blütenstand (z.B. bei den Köpfchen der Korblütler - Sonnenblume) handeln.

Unter den verschiedenen Blumentypen zeichnen sich Pinselblumen dadurch aus, dass die in meist großer Anzahl vorhandenen Staubblätter den Aspekt bestimmen. Dabei kann es sich um die Staubblätter einer Einzelblüte (links) oder um die Gesamtheit der Staubblätter eines Blütenstandes (rechts) handeln. Letzteres beobachtet man zum Beispiel bei den puscheligen Köpfchen verschiedener Leguminosen [gelbe Staubfäden bei *Acacia*-Arten ('Mimosen' des Handels)] oder bei den traubigen Infloreszenzen der *Callistemon*-Arten ('Zylinderputzer'; Myrtengewächse; Staubfäden meist rot).

Wie man anhand der beiden Figuren erkennt, sind die Staubblätter vor allem durch ihre Größe auffallend. Im Falle von Einzelblüten ist zusätzlich ihre Anzahl stark erhöht. Bei Blütenstandsblumen treten zahlreiche Blüten zusammen (in b sind die Grenzen der Einzelblüten an den Blütenhüllen im Zentrum zu erkennen); die Staubblattanzahl kann zusätzlich noch erhöht sein. Bei großen Pinselblumen sind die Basen der Staubfäden zur Stabilitätserhöhung oftmals röhrig miteinander verwachsen (erkennbar links).

In der Regel sind Pollen und Nektar leicht erreichbar, so dass Pinselblumen einen großen Bestäuberkreis besitzen. Oft sind es ganz verschiedene Tiere, die im Laufe eines Tages eine solche Blüte (bzw. Blütenstand) aufsuchen. So wurden an der Leguminose *Inga brenesii* STANDLEY verschiedene Bienen, Nachtfalter, Kolibris, Fledermäuse und Käfer als Besucher und Bestäuber beobachtet.



Links: Einzelblüte von *Pachira aquatica* AUBL. (Malvaceae; tropisches Amerika); Rechts: Blütenstand von *Calliandra tweedii* BENTH. (Leguminosae-Mimosoideae; Brasilien)

Standort im Garten: *Calliandra spec.*: Nutzpflanzenhaus, *Pachira aquatica*: Wasserpflanzenhaus; Myrtaceen: Kübelpflanzen; Fotos: STSCHN und Bot. Garten Bochum).

Priv.-Doz. Dr. STEFAN SCHNECKENBURGER (1997; rev. 2012);  
© Text: Botanischer Garten TU Darmstadt (akt76)